

# Naturschutzbüro Zollernalb

## Presse-Information



Stellungnahme zum Großgefängnis im Bitzwald

29.09.2010

### Naturschutzverbände gegen Großgefängnis im Bitzwald

**Die Natur- und Umweltschutzverbände im Landkreis Rottweil und im Zollernalbkreis sprechen sich einhellig gegen den geplanten Standort für ein Großgefängnis im "Bitzwald" aus.**

Die auf der Ebene des Landkreises Rottweil und des Zollernalbkreises tätigen Untergliederungen der im Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg vertretenen Naturschutzvereinigungen, des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und des Naturschutzbund Deutschland (NABU) sind der Auffassung, auf den Bau des geplanten Großgefängnisses im Bitzwald solle verzichtet werden. Dass die Errichtung eines derart großen Gebäudekomplexes inmitten eines Waldes eine ganze Reihe von weiteren Eingriffen nach sich zieht, muss nicht besonders betont werden. Neben der direkten Zerstörung ihrer Lebensstätten führt z.B. auch die Lichtverschmutzung durch dauerhaft beleuchtete Anlagen zu heftigen Eingriffen in Tierpopulationen. Ohne hierauf noch detaillierter einzugehen, werden die folgenden zentralen Ablehnungsgründe vorgebracht:

#### **1. Das Vorhaben führt zu unnötigem Flächenverbrauch**

Erklärtes Ziel der Landesregierung ist, den Flächenverbrauch zu stoppen. Ein Vorhaben dieser Größenordnung in bislang unberührter Natur widerspricht allen einschlägigen Absichtserklärungen.

#### **2. Das Vorhaben erzeugt eine Splittersiedlung**

Hinsichtlich Größe und Personenzahl entsteht ein neues "Dorf". Stattdessen sollte das Großgefängnis in der direkten Umgebung bereits bestehender Siedlungsflächen, möglichst auf ehemals industriell oder militärisch genutzten Flächen gebaut werden.

#### **3. Das Vorhaben zerstört eine wichtige Hochwasser-Retentionsfläche**

Der Bitzwald dient als wichtiger Puffer für die am Schwarzenbach bzw. der Schlichem und weiter unten liegenden Gemeinden, weil er in der Lage ist, große Wassermengen wie ein Schwamm zurück zu halten. Dieser Puffer geht durch die Bebauung und der damit verbundenen Flächenversiegelung verloren, wodurch Hochwasserereignisse in Anzahl und Ausmaß zunehmen würden. Damit wären auch angrenzende Naturschutzgebiete gefährdet.

#### **4. Das Vorhaben zerstört eine hochwertige Auenwaldstruktur**

Der Bitzwald weist eine hohe ökologische Wertigkeit auf und gehört mit seinen Auenwaldstrukturen zu den schützenswerten Lebensraumtypen. Flora und Fauna bedürfen daher einer besonderen artenschutzrechtlichen Untersuchung.

Die Naturschutzverbände fordern daher die zuständigen Gremien dazu auf, die Planung in der vorliegenden Form aufzugeben.

#### **Herausgeber**

Naturschutzbüro Zollernalb e.V.  
Redaktion:  
Herbert Fuchs  
Telefon: (07474) 353  
[herbert-fuchs@onlinehome.de](mailto:herbert-fuchs@onlinehome.de)



**Geschäftsstelle**  
Naturschutzbüro Zollernalb  
Geislinger Straße 58  
72336 Balingen  
Telefon: (07433) 27 39 90  
Telefax: (07433) 27 39 89  
[info@naturschutzbuero-zollernalb.de](mailto:info@naturschutzbuero-zollernalb.de)